

# Buchmännchen bei LKG leuchtet wieder



**NEL-Chef Uwe Teichert (53) freut sich riesig, dass seine Firma die 50 Jahre alte Neon-Werbung am LKG-Gebäude in der Prager Straße restaurieren durfte.** Foto: André Kempner

Als die CG-Gruppe im Oktober 2012 mitteilte, dass sie das ruinierte LKG-Gebäude in der Prager Straße 10-16 erworben hat und sanieren will, kündigte Firmenchef Christoph Gröner sofort an, auch die historische Neon-Werbung an der Fassade wieder herzustellen. „Die kennt ja wirklich jeder Leipziger“, meinte er seinerzeit.

Nun hat CG Wort gehalten. „Mehr lesen, wissen, können“ – der Schriftzug unter einem blonden Buchmännchen – strahlt ab sofort wieder täglich ab der Dämmerung die Passanten an. Auch die 30 Meter lange Firmenbezeichnung rechts daneben wurde in drei Monate dauernder Handarbeit restauriert. Die „LKG – Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft“ war einmal Europas größter Zwischenbuchhandel. Fast alle DDR-Verlage lieferten ihre Werke zu diesem Großbetrieb mit 1200 Mitarbeitern. Von dem Haus in der früheren Leninstraße aus wurden sie dann auf die Buchhandlungen verteilt.

50 Jahre nach dem Bau der denkmalgeschützten Leuchtwerbung 1964 konnte Uwe Teichert, Geschäftsführer der Firma Neontechnik Elektroanlagen Leipzig (NEL), gestern den erfolgreichen Abschluss der Rekonstruktion verkünden. „Unsere Glasbläsermeisterin Nadine Micknaß hat dafür 136 mundgeblasene Neonglassysteme hergestellt. Sie sind mit einem Neon-Argon-Gasgemisch gefüllt und werden von 27 Hochspannungstransformatoren mit 4000 Volt zum Leuchten gebracht.“ Man könne dem Investor nur dankbar sein, dass er eine der ältesten erhaltenen Lichtwerbeanlagen in Leipzig der Dunkelheit entrissen habe. „Solche Aushängeschilder sind auch in gewisser Weise identitätsstiftend.“

Den im Zweiten Weltkrieg zerstörten Gebäudeteil hat CG bereits neu errichtet. Insgesamt entstehen 332 Wohnungen, einige Büros, Tiefgarage und 1300 Quadratmeter für Einzelhandel und Dienstleister. Die ersten Mieter ziehen im Juni ein. jr